

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 55 (1982)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Januar 1982
Erscheint monatlich
55. Jahrgang Nr. 1

Aus dem Inhalt

Neujahrsbotschaft des	
Chefs des Eidg. Militärdepartements	2
Der Fotzelschnittdienstweg	5
Unser Interview	
Ist Polen nun verloren?	9
Die Spitzen von Armee und Militärverwaltung	13
Preise der Militärspeisen	15
Preisliste für Armeeproviant und Futtermittel	21
Verpflegungskredit und Richtpreise	
Nr. 2/82 gültig ab 1. 2. 82	23
Verzeichnis der Chefbeamten des OKK	
und der Schul- und Kurskommandanten der	
Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes	24
Novità a decorrere dal 1. 1. 82	24
Termine	25
Wehrsport	25

Nächste Veranstaltungen

Schweizerischer Fourierverband

Sektion Aargau

Samstag, 13. Februar: Generalversammlung

Sektion beider Basel

Samstag, 13. Februar: Generalversammlung

Sektion Bern

Dienstag, 16. Februar: Änderung Fachreglemente

Ortsgruppe Oberland

Mittwoch, 3. Februar: Änderung Fachreglemente

Sektion Graubünden

Samstag / Sonntag, 23. / 24. Januar:
Generalversammlung

Sektion Zürich

Freitag, 29. Januar: Generalversammlung

Verband Schweizerischer Fouriergehilfen

Sektion Bern

Mittwoch, 3. Februar: Reglementsänderungen
Dienstag, 16. Februar: Reglementsänderungen
Mittwoch, 24. Februar: Hauptversammlung

Sektion Solothurn

Dienstag, 26. Januar: VR-Änderungen

Sektion Zentralschweiz

Sonntag, 31. Januar: Skitag

Sektion Zürich

Donnerstag, 25. Januar: VR-Neuerungen

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung
der Redaktion.

Nutzaufgabe 10 388 (WEMF 7. 9. 81)

Editorial

Kameraden,

die Reaktion unseres Gesamt-Bundesrates auf die Verhängung des Kriegsrechtes in Polen und auf das Abwürgen der kargen, mühsam erworbenen Freiheiten war ausserordentlich scharf. Diese Haltung wurde von Bundespräsident Honegger in seinem Neujahrs-Interview nochmals deutlich unterstrichen. Mit ihren lauen Stellungnahmen liessen einige westliche Politiker ungeahnt Wasser auf die Mühlen der Sowjets laufen. Um so dankbarer wurde die Botschaft Bundesrat Furglers im Dezember in Polen aufgenommen. Der Mut unserer obersten Landesbehörde stärkte den Polen in dieser schweren Zeit den Rücken. Polen leidet ja seit 1939, eine normale Landesversorgung kennt dieses Land seit damals nicht mehr.

Seit dem dritten Adventssonntag ist viel menschliches Leid dazugekommen. (Für uns übrigens sehr aufschlussreich: Polen am 13. Dezember, Afghanistan am 26. / 27. Dezember — Jahrestag). Was zuverlässige Gewährsleute berichten, ist erschreckend. Was Sie in unserem aktuellen Interview lesen, sollte Sie noch mehr aufrütteln. Denn das, was die Russen und ihre polnischen Gefolgsleute minutiös vorbereitet haben, was Jaruzelski im Auftrag «des grossen Bruders» ausführen musste, erschüttert uns.

Polen leidet heute mehr denn je. Ebenfalls reichen die Löhne nicht aus für eine genügende Versorgung der eigenen Familie, besonders dann, wenn der Ernährer fehlt, weil er bei Solidarität zum Beispiel mitgemacht hat in irgendeiner Kaderfunktion und nun «interniert» worden ist.

Unsere kirchlichen Organisationen vermitteln Kleider, Nahrungsmittel und Geld. Sie bieten am ehesten Gewähr, dass unsere Hilfe an die richtigen Adressaten kommt. Lesen Sie unser aktuelles Interview!

Helfen Sie mit!

Hannes Stricker